

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 9 September 2020



Frischer Wind oder Flaute? S. 3

Borner Runde tagt wieder S. 4
Was wird aus dem Graffito? S. 9

**Inhalt**

Aus der Redaktion · Impressum	2
Weht der WESTWIND auch im Jahr 2021?	3
Borner Runde vom 11.8.2020	4
Stadtteilbüro: Informationen zum Verfügungsfonds	5
GSSt: „Kunst als Ventil“ · Ehemaligentreffen fällt aus	6
Bücherhalle zieht um · Buchtipp	7
Born Loop · Neue Brücke · Expressbus X22	8
Graffito gefährdet	9
Projekt wiedergeBORN (9)	10
Nachruf Harald Kempf · Nachruf Hans-Peter Wittke	11
Präsentation bei Bewerbungen · Rezept	12
Brief an die Redaktion · kurz & bündig	13
kurz & bündig Adressen	14
Termine und Veranstaltungen	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona und Hitze in Hamburg – eine herausfordernde Kombination. Bei den ohnehin schon erschöpfenden Temperaturen auch noch – buchstäblich im Schweiß seines Angesichts – eine Maske tragen zu müssen, erfordert neben Leidenschaft aber vor allem eines: Verantwortung und Einsicht. Einsicht nämlich in den Sinn einer Maßnahme, mit der wir uns gegenseitig schützen und damit auch jeder und jede sich selbst, sicherlich nicht hundertprozentig, aber doch in so hohem Maße, dass wir hierzulande ganz ordentlich dastehen. Wir sollten dabei bleiben: Maske und Abstand.

Damit genug zum Thema Corona. Das soziale Leben in Osdorf und Umgebung kommt wieder, wenn auch langsam und mit Einschränkungen, in Gang. Die Borner Runde traf sich, das Café OSBORN53 bietet schon seit Längerem wieder Mittagessen und Kaffee und Kuchen an, das Lagerfeuerkonzert findet statt, die Bücherhalle leiht ihre Medien aus und bereitet sich gar auf einen Umzug vor, und die Stadtreinigung mit ihrem Umweltschutzkonzept war ohnehin immer tätig. Zu diesen und vielen anderen Themen finden Sie Informationen im vorliegenden WESTWIND. Und da finden Sie auch, nämlich direkt auf der nächsten Seite, die Aufforderung und Einladung, die wir, die WESTWIND-Redaktion, an Sie aussprechen.

Briefe an die Redaktion können Sie üblicherweise hier auf S. 2 lesen. Der Brief jedoch, den wir im August erhalten und über den wir uns sehr gefreut haben, ist zu lang und kürzen mochten wir ihn schon gar nicht. Das Schreiben der WESTWIND-Leserin mit dem freundschaftlichen Appell an die Redaktion drucken wir auf S. 13 ab. Eine kleine Anmerkung sei gemacht: Dass wir „in den Ruhestand gehen“ wollten, stimmt nicht so ganz, denn da sind wir schon länger – das Durchschnittsalter der Redaktion liegt deutlich über 70 ... Und wir möchten ja auch (reduziert) weitermachen, aber eben mit vielen neuen und unternehmungslustigen, jungen und alten WESTWIND-Macherinnen und -machern.

Ihre *westwind*-Redaktion.

WESTWIND Jahresplanung 2020

Ausgabe Nr.	10/2020	11/2020	12/2020
Red.schluss (Fr)	11.9.	16.10.	13.11.
erscheint am (Mo)	28.9.	2.11.	30.11.

Titelbild

Der WESTWIND sucht MitstreiterInnen: s. S. 3
Fotomontage: Martin Tengeler

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Martin Tengeler

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 10/2020: 11.9.2020

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.000 · Erscheinungsdatum: 31.8.2020

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Weht der WESTWIND auch im Jahr 2021?

Im November erscheint die 100. Ausgabe des WESTWIND. Wir drei heutigen Redakteure erstellen jedes Jahr zehn Ausgaben und waren von Anfang an dabei – nunmehr also genau zehn Jahre.

Was hat z.B. mich bewogen, mir diese Monat für Monat anfallende Arbeit „aufzuladen“? Ich hatte als Lehrer zwölf und, nach einem „Zwischenspiel“ von neun Jahren in Steilshoop, noch einmal elf Jahre als Schulleiter im Osdorfer Born gearbeitet und war zum einen der Meinung, dass die Großsiedlung angesichts der bestehenden sozialen Probleme Unterstützung brauchen könne und verdient habe; zum anderen habe ich mich oft genug darüber geärgert, welches „Image“ dem Osdorfer Born von außen angehängt wurde. Außerdem: Es macht Spaß, mit andern zusammen eine Zeitung zu erstellen! Die Kollegen in der Redaktion sehen das alles ebenso.

Wir finden, dass wir einiges erreicht haben und dass der WESTWIND „nach innen“, also im Born und für den Born, ebenso eine wichtige Stimme geworden ist wie „nach außen“, also gegenüber Politik und Behörden wie auch gegenüber dem Stadtteil, zu dem der Born gehört. Denn unser Anliegen war und ist, eine Stadtteilzeitung „für Osdorf und Umgebung“ zu machen, also im Sinne einer harmonischen und solidarischen Stadtentwicklung den gesamten Stadtteil im Blick zu haben und nicht, wie es häufig geschieht, die Großsiedlung als von ihrer Umgebung losgelöst zu betrachten.

Was wir erwartet, aber nicht erreicht haben: Dass sich weitere Menschen finden würden, die mit uns zusammen im WESTWIND Ideen und Vorschläge für eine weitere positive Entwicklung dieses Stadtteils entwickeln und für deren Umsetzung eintreten.

Wenn wir nun seit mehreren WESTWIND-Ausgaben dazu aufrufen, dass sich neue Leute am Projekt

Stadtteilzeitung beteiligen mögen, so deshalb, weil wir drei die Arbeit, die wir gerne gemacht haben und machen, nicht mehr allein leisten können und wollen. Es geht jetzt also um nichts weniger als um die Weiterexistenz des WESTWIND.

Sich an der Arbeit am WESTWIND beteiligen und das Projekt unterstützen und weiterentwickeln (oder auch ganz neu gestalten) kann man auf vielerlei Weise:

- ▶ **Themen benennen, die für Osdorf und Umgebung wichtig sind,**
- ▶ **selbst einen Text verfassen oder mit jemandem aus der Redaktion das Anliegen besprechen,**
- ▶ **der Redaktion Fotos zur Verfügung stellen,**
- ▶ **die Zeitung mitgestalten,**
- ▶ **jeden Monat einen Stapel WESTWIND-Hefte in der Nachbarschaft oder im Stadtteil verteilen.**

Und bestimmt fallen Ihnen noch weitere Möglichkeiten ein.

Wir finden, der WESTWIND ist für Osdorf und Umgebung, ist für den Osdorfer Born wichtig - es sollte ihn auch in den nächsten Jahren noch geben. Aber: Dazu brauchen wir Sie, brauchen wir euch.

Wir fordern Menschen aus Osdorf und Umgebung, Börnerinnen und Börner sowie Freundinnen und Freunde des Stadtteilmagazins WESTWIND auf, die Zukunft des WESTWIND zu sichern. Um darüber mit Ihnen zu reden, laden wir Sie ein für

**Donnerstag, 17. September 2020, 19 Uhr
ins Bürgerhaus Bornheide**

Die aktuellen Corona-Bestimmungen werden bei dieser Veranstaltung beachtet.

**Frieder Bachteler
für die WESTWIND-Redaktion**

Nach langer Zeit wieder eine Borner Runde

Sitzung der Borner Runde vom 11.8.2020

Gefühlt war es wie eine kleine Wiederauferstehung, die Borner Runde ist wieder da. Schon im Zuge der Anmeldeprozedur per E-Mail merkte man, ja, wir wollen uns wieder treffen, wir haben unser Bürgerforum vermisst. Im großen Saal des Bürgerhauses Bornheide ließ es sich Margret Heise nicht nehmen, die nach den Coronaregelungen erforderlichen Sitzabstände von 1,50 m selbst zu vermessen. 24 Anmeldungen gab es, und ebenso viele Stühle wurden ein- und ausgerichtet. Die Sprecherin und Elma Adedeji als Protokollantin wurden auf das Podium gesetzt. Am Eingang erwarteten die BesucherInnen nicht nur eine Handdesinfektion und eine Anwesenheitsliste, sondern auch eine kleine Mineralwasserflasche. Auch auf Tische wurde verzichtet. Es erinnerte stark an die Borner Runden im ehemaligen Stadtteilbüro, nur der Stuhlkreis musste entfallen. Und dann konnte es losgehen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt waren die **Anträge an den Verfügungsfonds** (s. auch S. 5). Coronabedingt sind ja viele Veranstaltungen entfallen und so war es eine gute Nachricht, dass die nicht abgerufenen Mittel ausnahmsweise in das nächste Jahr übernommen werden. Die nun folgenden Anträge wurden in der Runde lebhaft und zum Teil kontrovers diskutiert.

Erster Antrag: In eigener Sache beantragte die Sprecherin der Borner Runde einen Zuschuss für eine **Folie für den Schaukasten** im Born Center. Das ist mit 120 € veranschlagt und wurde genehmigt.

Zweiter Antrag: Für das Catering während der **Bürgerhausversammlung** am 22. Oktober beantragte die Leitung des Bürgerhauses einen Betrag von 570 €. Es wurde diskutiert ob diese, gemäß Bürgerhauskonzept jährlich stattfindende Pflichtveranstaltung nicht im Budget des Bürgerhauses fest eingeplant sein müsste.



Korrektter Rundum-Abstand bei der Borner Runde • Foto: Elma Adedeji

Die Borner Runde entschied sich gegen den Zuschuss.

Dritter Antrag: AWO Seniorentreff, Stadtteilmütter und Elternschule beantragten 500 €, um bedürftigen Menschen einen **Gutschein für ein Mittagessen im OSBORN53** zur Verfügung zu stellen. Die Aktion richtet sich an Menschen, die nicht zu den Stammgästen im OSBORN53 zählen; sie werden von den Einrichtungen ausgewählt. Der Antrag wurde genehmigt.

Hieraus entstand eine Diskussion, ob es Aufgabe des Verfügungsfonds sein kann, soziale und daraus resultierende ökonomische Defizite auszugleichen. Hierfür seien im wesentlichen Sozial- oder Quartiersfonds der Ämter und Behörden zuständig. Eine Subventionierung sozialer Einrichtungen ist nicht Aufgabe des Verfügungsfonds.

Vierter Antrag: **Kultur- und Fernseh-Abende** im Bürgerhaus. Dieser vielfach geäußerte Wunsch soll erfüllt werden. Ehrenamtliche bringen ihre Freizeit ein, das Osborn53 verzichtet auf Raummiete. Es bleibt aber ein großer Posten für Filme, Vorführrechte und Lizenzen. Um ein halbes Jahr mit ca. 20 Filmen und diversen Sportübertragungen zu finanzieren, beantragte das Bürgerhaus einen Zuschuss von 2125 €, von denen ein guter Teil (565 €) für



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 13.9., 19 Uhr,

Themen u.a.:

- **Umzug der Bücherhalle in neue Räume**
- Vorstellung der Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaften für **Demokratie und Vielfalt in Altona** (Lawaetz-Stiftung)

Die Sitzung findet unter den Bedingungen der Corona-Schutzmaßnahmen statt, deshalb bitte anmelden:

info@borner-runde.de oder per Telefon: 524 732 66

ein 6-monatiges Sky-Abo anfällt. Gerade dieser Teil führte zu kontroversen Diskussionen, aber die Mehrheit entschied sich dafür, das Projekt für zunächst ein halbes Jahr auszuprobieren. Der Antrag wurde angenommen.



KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |

Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji

Bürgerhaus Bornheide | Haus orange

Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Nachbarschaftlicher Zusammenhalt wird gefördert

Nachbarschaftlichen Zusammenhalt fördern, Begegnungen ermöglichen, Netzwerk stärken, das alles ist unter „normalen“ Umständen mit dem **Verfügungsfonds Osdorfer Born/Lurup** möglich. Ein Budget in Höhe von 15.000 € steht zur Verfügung; es lassen sich Aktionen in Höhe von maximal 2.500 € finanzieren. Anträge an den Verfügungsfonds können sowohl von Privatpersonen als auch von Einrichtungen, Vereinen oder Organisationen gestellt werden.

Seit Betreuung des Verfügungsfonds durch die Gebietsentwicklerinnen im Jahr 2016 konnten über 60 Projekte in Höhe von knapp 55.560 € umgesetzt werden. Die Bandbreite an geförderten Projekten umfasst eine Fülle an Veranstaltungsformaten: beispielsweise das bekannte Kinderfest, das Internationale Frauenfest, das Kulturfest, aber auch Feste rund um die Weihnachtszeit. Dieses Jahr ist aber alles anders. Bedingt durch das Coronavirus SARS-CoV-2 sind Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktionen, die zu einer lebhaften Nachbarschaft beitragen, nur unter bestimmten Voraussetzungen durchführbar. Das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte sammelte Ideen für mögliche Projekte, die sich unter

Berücksichtigung der Verordnung zur Eindämmung von COVID-19 umsetzen lassen. Hier eine Auswahl:

- # Ausstellungen und Ausstellungsmaterial
- # Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Plakate, Poster, Flyer, Beach-Flags, Aufsteller)
- # Trikots/Leibchen für Veranstaltungen im Sport-/Veranstaltungsbereich
- # Equipment für Müllsammelaktionen
- # Equipment für Nachbarschaftsgärten
- # Equipment für Bewegungsangebote im Freien (z. B. 500m-Strecken-Markierungen für Rundkurse durchs Quartier)
- # Material für Stoffmasken-Nähen
- # Balkonkonzerte
- # Kindertheater
- # Mal-, Schreib- und Fotoaktionen

Wenn Sie sich von einer der genannten Ideen inspiriert fühlen und selber eine Aktion im Kopf haben, die den Menschen am Osdorfer Born in dieser besonderen Zeit zugutekommt, so können Sie sich direkt an uns wenden. Wir beraten und unterstützen Sie bei der Antragstellung.

Ihr Gebietsentwickler-Team
Rixa Gohde-Ahrens und Elma Adedeji

Informationen gab es zu den folgenden Projekten.

Bornloop: Die Strecke Am Barls ist soweit fertiggestellt (siehe ww 8/2020). Der Abschnitt Immenbusch (entlang des Weges Immenbusch-Bornheide) wird jetzt fertiggeplant und ausgeschrieben. Die Fertigstellung soll 2021 erfolgen.

Umgestaltung Glückstädter Weg und Verlegung der Kehre wird sich verzögern, da im Moment keine Mittel dafür eingeplant sind. Die Borner Runde äußerte ihr Unverständnis;

zur Eröffnung des Schulneubaus sollten auch die Bauarbeiten am Glückstädter Weg abgeschlossen sein, anderenfalls drohe ein Verkehrschaos. Die Problematik wurde vom Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung an den Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft (ASW) verwiesen – bisher ohne eindeutiges Ergebnis.

Denkmal „Zukunft bleibt“ (Künstlergruppe Baltic Raw): Nachdem alle benötigten Mittel bewilligt wurden, wird auf die Baugenehmi-

gung gewartet. Diese soll noch in diesem Jahr erteilt werden.

Beschilderung im Born: Die Umsetzung des Konzepts lässt auf sich warten.

Das Bürgerhaus verwies auf die beiden noch geplanten **Lagerfeuerkonzerte**.

Sollten sich die Coronaverordnungen nicht wesentlich ändern, findet die nächste Borner Runde am **Diens- tag, 8.9.2020, 19 Uhr**, statt. Eine Anmeldung per E-Mail oder direkt im Stadtteilbüro ist erforderlich. *ltw*



Mit verschiedenen Materialien ...



... ein gemeinsames Mosaik

"Kunst als Ventil. Wer sind Wir? Ein Mosaik..."

Projekt an der Geschwister-Scholl-Stadteilschule

Das Gruppenangebot „Kunst als Ventil. Wer sind Wir? Ein Mosaik...“ fand im Rahmen der pädagogischen Notbetreuung an der Geschwister-Scholl-Stadteilschule statt. Es wurde als ein freiwilliges Angebot durchgeführt und sollte den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, in der herausfordernden Corona-Zeit sich mit ihrer Selbstwirksamkeit und ihren Ressourcen zu beschäftigen. Das Angebot wurde von dem freien Lehrbeauftragten für bildende Kunst Akil Tarek Salam angeleitet und vom

Respekt Coach Evgenia Buldakovskaya begleitet und unterstützt.

Den Schülerinnen und Schülern wurde der Raum geboten, sich in Form von Dialogangeboten und Reflexionsübungen auszutauschen und zu reflektieren. In Anbetracht der besonders herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schwierigkeiten wie Homeschooling und Kontaktbeschränkungen sollte ein Gruppenangebot an der Schule verwirklicht werden, welches das soziale Miteinander

und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler stärkt.

Im Laufe des Gruppenangebots bekamen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, mit verschiedenen Materialien ein gemeinsames Mosaik zu den Themen Identität und Diversität zu erstellen, welches als mobiles Ausstellungsstück in der Schule verbleiben kann, aber auch als Wanderausstellung durch den Osdorfer Born zieht. Nach der Bücherhalle im August ist das Mosaik **ab September im Bürgerhaus Bornheide** zu sehen.

Kerstin Engler

Ehemaligentreffen in der GSSt muss ausfallen!

Wegen der umfangreichen Hygienebestimmungen infolge der Coronakrise kann das traditionelle Treffen am ersten Freitag im September, also am Freitag, 4.9.2020 nicht stattfinden. Ein gemütliches Zusammensitzen und Klönen im Musikraum oder auch ein Zusammenstehen im Innenhof der Geschwister-Scholl-Schule ist unter diesen Umständen nicht möglich. Das ist sehr schade, weil es wohl das letzte Treffen im alten Gebäude gewor-

den wäre. Wenn alles nach Plan verläuft, könnte das Treffen im Jahr 2021 dann im neuen Gebäude stattfinden.



Bald auch ehemalgig: Eingang der GSSt

Wir bitten dringend um eine intensive Verbreitung der Information, dass das traditionelle Ehemaligentreffen in diesem Jahr nicht stattfinden kann.

Wer Fragen hat, kann sich an **Margret Kistner** oder an **Wolfram Brennecke** (83 00 227) wenden.

Bücherhalle zieht um die Ecke

Die Bücherhalle Osdorfer Born zieht um: Neueröffnung am 1.10.2020

Am 26.1.1970, vor fünfzig Jahren also, öffneten sich die Türen der Bücherhalle Osdorfer Born zum ersten Mal, damals noch an der Bornheide. Pünktlich zum diesjährigen Jubiläum fiebert die Bücherhalle einem weiteren Umzug in neuen Räumlichkeiten entgegen. Am **Donnerstag, den 1.10.2020**, eröffnet die Bibliothek in einer runderneuerten Ausstattung am Kroonhorst 11. Die Fläche befindet sich im Außenflügel des Born Centers, nur einen Steinwurf von der alten Bücherhalle entfernt. Vorher bleibt die Bibliothek während einer kurzen einwöchigen Umzugspause von Mittwoch, den 23.9.2020, bis Mittwoch, den 30.9.2020, geschlossen.

Am neuen Standort erwartet unsere BesucherInnen auf einer deutlich größeren Fläche eine attraktiv gestaltete Bibliothek mit neuen Angeboten und Möglichkeiten für alle Altersgruppen.

Am Tag der Neueröffnung findet um **13 Uhr** ein kleiner Festakt mit Staatsrätin Jana Schiedek (Behörde für Kultur und Medien) statt. Ab

15 Uhr folgt dann ein buntes Programm für den ganzen Born: Vor der Bücherhalle präsentiert ein Seifenblasenkünstler seine Show, die zum Zuschauen und Mitmachen einlädt. Anschließend können umweltfreundliche Jutebeutel bemalt werden. Familien oder FreundInnen haben während des gesamten Nachmittags die Möglichkeit, ein ganz besonderes Erinnerungsfoto an diesen Tag bekommen: Die Greenscreentechnologie ermöglicht einen Schnappschuss im Weltraum, zwischen Dinosauriern oder vor Pyramiden.

Vom 2.–16.10.20 werden die Feierlichkeiten aus Anlass des fünfzigjährigen Jubiläums fortgesetzt. In den beiden Herbstferien-Wochen laden wir alle Interessierten zu einem abwechslungsreichen Programm ein: Das Holzwurm-Kindertheater zeigt „Benny, der Bücherfreund“, unser Escape Room-Spiel „Code Breaker“



Nur wenige Schritte vom jetzigen Standort
Grafik: Bücherhallen Hamburg

sowie eine Born-Stadtteilrallye werden Ratselfreunde begeistern, und an mehreren Tagen kann mit der Nintendo Switch gespielt werden.

Die neuen Räume ermöglichen uns auch, regelmäßige Termine wie den Osdorfer Strickclub wieder stattfinden zu lassen. Bei allen Veranstaltungen gelten natürlich unsere Corona-Schutzmaßnahmen. Daher bitten wir unbedingt um vorherige Anmeldung.

Jens Ambacher, Leiter der Bücherhalle Osdorfer Born

Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



John Marrs: The Passengers. Du entscheidest über Leben und Tod

In naher Zukunft sind selbstfahrende Autos Normalität geworden. Die künstliche Intelligenz im Auto scheint unfehlbar, Unfälle geschehen nur noch äußerst selten. Doch dann manipuliert ein Hacker acht Autos, entführt die Passagiere und lässt ein Millionenpublikum live abstimmen, wer sterben soll und wer überleben darf.

Wie schon in „The One“ beschäftigt sich der britische Autor Marrs mit den ethischen Fragen des technischen Fortschritts. Ein packender Roman, der einen nachdenklich hinterlässt.

Jean-Luc Englebert: Keine Angst, kleiner Prinz (Bilderbuch)

Der kleine Prinz sei nun groß genug, um alleine in einem eigenen Schloss zu leben, sagt der König. Aber als gleich in der ersten Nacht ein Dinosaurier auftaucht und in seinen Schränken stöbert, nimmt der kleine Prinz schnell Reißaus und flüchtet zurück zu seinen Eltern. Natürlich glauben sie ihm seine Geschichte nicht, denn es gibt ja bekanntlich keine Drachen! Der kleine Prinz muss sich wohl oder übel selbst weiterhelfen.

Die pfiffige Lösung seines Problems wird nicht nur in Kinderzimmern ankommen und vielleicht das Problem der vermeintlichen Drachen unterm Bett etwas entschärfen.



Gehen! Rollen! Radeln?



Warum nicht für alle?

Im Zuge des Ausbaus des „Born-Loops“ ist, wie in WESTWIND 08/2020 berichtet, auch ein Teil des Weges Am Barls neu angelegt worden, so dass dieser auch von SkaterInnen und, für das Training der GSSt-Skilanglauf-Mannschaften besonders wichtig, von RollskiläuferInnen benutzt werden kann.

Alles bestens, möchte man meinen. Nun tauchte einige Zeit nach der Fertigstellung plötzlich ein neues Verkehrsschild auf – s. Foto –, das uns etwas ratlos zurücklässt.



Geplant war es anders!

Grafik: Plakat des Bezirksamts

Der Weg am Barls wird schon immer von Menschen zu Fuß und von anderen auf dem Rad genutzt, ohne dass es je zu Konflikten gekommen wäre; anzumerken ist dabei, dass es, von der Bornheide abgesehen, im gesamten Born praktisch keine Radwege gibt. Soll nun gerade auf dem 100m langen, wunderbar hergerichteten Teilstück das Radfahren verboten sein? In der Ankündigung des Umbaus durch das Bezirksamt vor drei Jahren sah das – s. Grafik – noch ganz anders aus! (Und wenn extra angezeigt wird, dass auf diesem Teil des Weges FußgängerInnen in beide Richtungen gehen dürfen, sollen sie das dann auf dem Rest des Weges nicht dürfen?)

Bis Redaktionsschluss ist es der Redaktion nicht gelungen, beim Bezirksamt bzw. der Polizei eine klärende Auskunft zu bekommen. fb



Die neue Brücke - solide und ansehnlich

Eine neue Brücke

Längst hatten wir uns daran gewöhnt, dass die alte Holzbrücke über den Luruper Moorgraben zwischen Depenkamp-Siedlung und Karl-Heinz-Krahn-Weg in Höhe des vergessenen Theaterforums wegen Bauauffälligkeit gesperrt war. Das hat sich geändert.

Das Bezirksamt Altona hat stattdessen eine solide neue Brücke errichtet, die lange Bestand haben wird. So lässt sich leichter ertragen, dass inzwischen auch die zweite Holzbrücke über den Luruper Moorgraben gesperrt werden musste. gs

Expressbus X22 – Osdorfer Born bleibt abgehängt

Mit einiger Euphorie verkündete der neue Verkehrssenator Anjes Tjarks (Grüne) die Einführung weiterer Expressbuslinien ab 6. August 2020. Viel zu lange führten nahezu alle Buslinien sternförmig in die Innenstadt und dann wieder hinaus. Querverbindungen seien für die Mobilitätswende aber dringend notwendig, nicht nur im Innenstadtbereich, sondern auch

in den äußeren Bezirken. Eine dieser neuen Tangentialverbindungen ist der X22, der jetzt von Jenfeld über Barmbek und Eppendorf bis Hagenbecks Tierpark fährt. Bereits in der Borner Runde am 13. August 2019 hatte der zuständige HVV-Bereichsleiter diese neue Verbindung angekündigt. Die Linie solle „nach 2020“ bis zum Osdorfer Born verlängert werden. Das

wäre in der Tat eine attraktive Querverbindung. Aber warum diese Verzögerung? Es scheint so zu sein wie immer: Der Osdorfer Born kommt in der Verkehrsplanung erst unter „ferner liefen“ vor. Warten wir also auf das Jahr „nach 2020“, welches das auch immer sein mag. gs

Was wird aus dem Graffito?

Die SAGA renoviert das Hochhaus und überdeckt damit das höchste Graffito der Welt – oder doch nicht?

Es ist ein Blickfang im Osdorfer Born, seit August 2002. Im Auftrag der SAGA besprühten damals die Brüder Aimal und Haris Jahed (Künstlernamen Nulon und Fusion – www.GBNF.de) in 80 Tagen die Stirnseite des Hochhauses Immenbusch 33 mit einem 13 x 42 Meter großen Graffito. Das Bild ging seinerzeit in das Guinness-Buch der Rekorde als das weltweit höchste Graffito ein.

Der Kulturbehörde, dem Bezirksamt Altona und der SAGA war wichtig, dass die Stadtteilgremien sowie Bewohnerinnen und Bewohner intensiv eingebunden wurden. In mehreren Workshops im Born Center und auf der großen Wiese gegenüber (heute Dino-Wiese) suchten vor allem Jugendliche nach geeigneten Themen. Eine 30 m lange und 2 m hohe Leinwand lud zum Besprühen ein. Zentrales Motiv wurden schließlich unter dem Titel „Die Beziehung zwischen Mensch und Natur“ die dramatischen Veränderungen der Natur durch den Menschen, ein Thema, das ja heute aktueller denn je ist. Zahlreiche örtliche Sponsoren unterstützten das Projekt.

Verwandlung der Erde

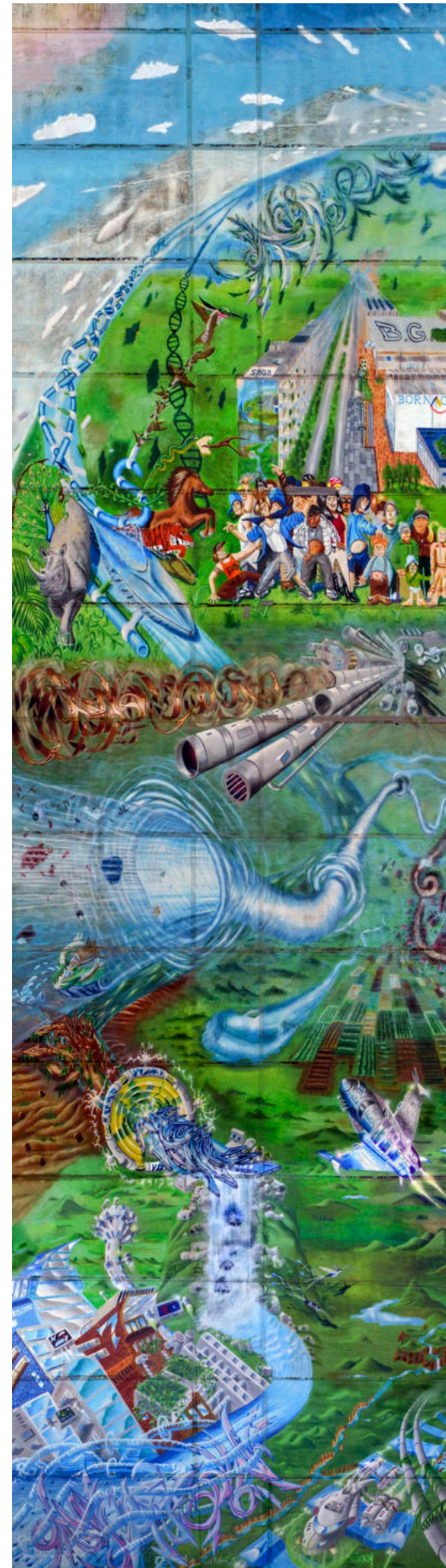
Das gesamte Graffito ist nicht, wie sonst häufig, eine Ansammlung unterschiedlicher und zufälliger bunter Motive. Man sollte sich schon ein wenig Zeit nehmen, aus etwas Abstand von oben nach unten auf einem Zeitstrahl und einem DNA-Strang die beängstigende Verwandlung der Erde von der heilen Natur über diverse Zerstörungen von Landschaft, Meeren, Flüssen und Klima durch die Menschen bis hin zur Hoffnung auf eine bessere Welt zu verfolgen. Damit soll „eine Bewertung geweckt werden, die Natur für nachfolgende Generationen zu erhalten“ (so der damalige Leiter der örtlichen SAGA-Geschäftsstelle, Eberhard Gilde).

Leider wurde seinerzeit versäumt, die Aussagen und Mahnungen des Graffitos auf einer Informationstafel vor Ort zu erläutern. Ein Überblick nach Angaben der Künstler ist nachzulesen im WESTWIND-Archiv vom Mai 2013 (www.westwind-hh.net/westwind). Eine Gruppe multikultureller Jugendlicher aus dem Osdorfer Born und der legendäre „Opa Schack“ verbreiteten im oberen Drittel seinerzeit noch Zuversicht, dass die kritische Entwicklung aufgehalten werden kann. Engagierte aus dem Stadtteil heute oder auch darüber hinaus könnten vielleicht einmal zu einer „fridays for future“-Klima-Demonstration vor dem Graffito aufrufen.

Unverändert aktuell

Aber was nun? Klar, die Sanierung des Hochhauses einschließlich Wärmedämmung ist unausweichlich. Anfangs gab es die Idee, die nötigen Baumaßnahmen von der Innenseite des Hauses her zu realisieren. Das musste schnell aufgegeben werden. Jetzt steht am Rande des Wohnweges vor dem unteren Teil des Bildes bereits der Sockel einer möglicherweise geplanten Dämmwand. Wird das Graffito darunter unwiederbringlich verschwinden? Das wäre sowohl wegen der notwendigen Würdigung intensiver ehrenamtlicher Beteiligung als auch aus Respekt gegenüber der künstlerischen Leistung und vor allem angesichts der unverändert aktuellen Thematik nicht so recht vorstellbar. Dennoch – es wird etwas geschehen. Vielleicht ließe sich das Graffito als verkleinerte Kopie an eine andere gut sichtbare Fläche im Osdorfer Born versetzen? Gibt es andere Ideen? Die SAGA hat auf Anfrage mitgeteilt, dass sie noch nicht zu einer abschließenden Entscheidung gekommen sei. Wir leiten weitere Vorschläge gerne an die SAGA weiter.

gs



Umweltschutz beginnt zu Hause (9)

Stadtreinigung Hamburg, ProQuartier und SAGA möchten gemeinsam mit den BewohnerInnen des Osdorfer Borns die Themen Nachhaltigkeit, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft in den Fokus rücken.

Wertstoff des Monats: Bioabfall

Das gehört in die Biotonne	Das gehört NICHT in die Biotonne
 Gemüsereste, Gemüseabfälle, Salatreste, Salatabfälle sowie Obstreste und Obstabfälle - auch von Südfrüchten und Zitrusfrüchten.	 „Kompostierbares“ Geschirr und Besteck sowie Einwegbesteck aus Plastik. Verpackungen, zum Beispiel aus Kunststoff (auch biologisch abbaubar), Aluminium, Glas, Metall und Verbundverpackungen.
 Kaffee-Filtertüten und Kaffeesatz sowie Teebeutel, Teefilter und Teereste.	 „Kompostierbare“ Kaffeeapseln und andere Kaffeeapseln sowie Kaffeebeutels mit Plastikgitter. Teebeutel, die aus „Bioplastik“ sind, gehören ebenfalls nicht in die Biotonne, sondern in den Restmüll.
 Bioabfall-Sammeltüten aus Papier und in kleinen Mengen Zeitungspapier, das nur in schwarz bedruckt ist und Küchenkrepp.	 „Kompostierbare“ Plastiktüten oder „Bio-Plastiktüten“, Papier, Pappe, Papierhandtücher, Papiertaschentücher, Servietten (außer kleine Mengen an nicht bunt bedrucktem Zeitungspapier zum Umwickeln von Speiseresten).
 Eierschalen, Käsereste, einschließlich Naturrinde und Reste von Milchprodukten, Brot - und Backwaren.	 Hygieneartikel wie Tampons, Binden, Wattestäbchen, Abschminkpads sowie Windeln und Textilien.
 Fischreste sowie Fleisch- und Wurstreste in haushaltsüblichen Mengen ohne Gräten und Knochen. Gegebenenfalls in Küchenpapier/Küchenkrepp oder Zeitungspapier einwickeln (bitte kein bunt bedrucktes Papier).	 Kleintierstreu, das nicht biologisch abbaubar ist (zum Beispiel mineralisches Katzenstreu aus Tonmineralien wie Bentonit). Exkremente von Tieren, zum Beispiel Hundekot, Knochen und Gräten.
www.stadtreinigung.hamburg	
Unsere Apps finden Sie unter „Stadtreinigung Hamburg“ in allen App-Stores.	

Wie entsorge ich den Bioabfall?

Bioabfälle müssen in die grüne Biotonne geworfen werden. Bis zu 1 m³ Gartenabfälle können auch kostenlos beim Recyclinghof Brandstücken 36 abgegeben werden.

Mehr Informationen:
www.stadtreinigung.hamburg unter dem Reiter Wertstoffe -> Bioabfall.
 Oder: www.wirfuerbio.de

Sophia Marklin
 Stadtreinigung Hamburg
 wiedergeBORN-Loge Achtern Born 92
 mi 9-12 Uhr, do 15-18 Uhr
www.stadtreinigung.hamburg

Veranstaltungstipps in eigener Sache

wiedergeBORN Fest:

Was? Ein Mini-Stadtteilstfest rund um die Themen Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Re-/Up-cycling. Es werden u. a. Mitmachaktionen, Workshops und Spiele angeboten.

Wann? 8. + 9. + 10. September von 10–19 Uhr

Wo? Direkt vor dem Born Center (Bornheide 55)

Wer? Für Erwachsene und Kinder
 Das detaillierte Programm hängt in Kürze rund um das Born Center aus, haltet die Augen offen!

Biotrennwochen:

Was? Eine Mitmachaktion zum Thema Bioabfall

Wann? 31.8.2020 - 9.10.2020

Wer? Für einige Häuser in den Straßenzügen Achtern Born und Immenbusch

Wie? Achtet auf Informationen im Briefkasten und Aushänge im Hauseingang.

Du wohnst nicht in den Straßenzügen oder willst schon jetzt starten mit dem Trennen von Bioabfall? Komm gerne in unserer wiedergeBORN-Loge am Achtern Born 92 (Öffnungszeiten sind mittwochs, 9–12 Uhr, und donnerstags, 15–18 Uhr) vorbei und hol dir Bioabfall-Tüten sowie kleine Bioabfall-Sammelbehälter für zu Hause ab (nur solange der Vorrat reicht)!

Alle Veranstaltungen und Angebote werden unter Berücksichtigung und Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung der Stadt Hamburg durchgeführt.

Harald Kempf †

Bei der Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Osdorfer Borns im Jahr 2017 stand Harald Kempf zusammen mit seiner Frau Irmgard auf der Bühne – als Zeitzeuge und Vertreter jener gar nicht kleinen Zahl von BornerInnen, die im Gründungsjahr 1967 in eine der ersten Wohnungen der neuen Siedlung gezogen und dem Stadtteil 50 Jahre, und inzwischen länger, treu geblieben sind.

Eigentlich war er ja Berliner, man hörte es; von Beruf Diplom-Betriebswirt, war er schon in den 50er Jahren nach Hamburg zur Hochbahn gekommen. Harald Kempf war SPD-Mitglied – dort lernte er auch seine Frau kennen, beide waren sie bei den Falken und den Jusos aktiv. Seine politische Arbeit führte ihn in die Bezirksversammlung Altona, später in die Hamburger Bürgerschaft, wo er jeweils lange Jahre tätig war und sich insbesondere für die Themen Wirtschaft und Verkehr engagierte. Als Lehrbeauftragter der Fachhochschu-

le für Öffentliche Verwaltung und in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft war er auch beruflich in diesen Arbeitsbereichen tätig.

Viele Jahre nahm das Ehepaar regelmäßig an den Sitzungen der Borner Runde teil; Harald Kempf war dabei ein engagierter, scharfsinniger und durchaus streitbarer Diskussionssteilnehmer. In den unendlichen Debatten darüber, ob der Born nun per S- oder U- oder gar Stadtbahn an das Hamburger Schienennetz angebunden werden solle, bezog er immer wieder leidenschaftlich Position, sei es in der Borner Runde oder in Diskussionen mit Nachbarn, aber auch in Leserbriefen und Artikeln, u. a. für den



Harald Kempf

WESTWIND. Im Jahr 2012 verfasste er für den WESTWIND einen langen stadtteilgeschichtlichen Artikel unter dem Titel „Streifzug durch den Osdorfer Born“.

So gern er für eine Sache stritt, so gerne saß ihm auch der Schalk im Nacken, und seine beiden Töchter und die drei Enkelkinder werden sich an ihn als warmherzigen und lustigen Großvater erinnern. Am 16.7.2020 ist Harald Kempf im Alter von 89 Jahren gestorben. fb

Hans-Peter Wittke †

Schon als Jugendlicher hatte Hans-Peter Wittke gerne und gut gemalt, das fiel auch später bei der Bundeswehr auf, wo er mit der Erstellung von Gefechtsskizzen beauftragt wurde. Und obwohl er sich zeitlebens auch für Geschichte interessierte, schlug er beruflich als Industriekaufmann, u. a. bei der Lufthansa und bei British Tobacco, einen anderen Weg ein.

Das Malen ließ ihn aber nicht los, und nachdem Hans-Peter Wittke in den Ruhestand getreten war und Zeit und Muße hatte für kleine und große Reisen, fanden diese ihren Niederschlag in einer großen Zahl von Bildern – Aquarelle, in Öl oder Acryl –, in denen er Landschaften, Orte und Eindrücke zwischen Mecklenburg und China festhielt. Immer wieder aber kehrte er zu einem Motiv zurück: zu seiner Heimatstadt Hamburg. 1938 in Hamburg geboren, blieb die Han-

sestadt immer sein Lebensmittelpunkt; seit 1970 wohnte er im Deesbarg im Osdorfer Born. „Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen“ – Gorch Focks berühmtes Motto

war auch das seine. Eine ganze Reihe von Ausstellungen konnte er in den letzten Jahren realisieren, u. a. im Kunsthaus Schenefeld, im Bürgerhaus Bornheide oder im Rathaus Altona.

Auch privat öffnete er sich der Welt: Anlässlich einer Reise auf den Spuren seiner Vorfahren lernte er in Königsberg/Kaliningrad seine Frau kennen. Das Paar hat drei Kinder und fünf Enkelkinder. Hans-Peter Wittkes Offenheit für Neues, seine



Hans-Peter Wittke

Freude am Leben und seine Hilfsbereitschaft machten sein Haus zu einem Ort der Unterstützung und der Gastfreundschaft.

Über viele Jahre besuchte Hans-Peter Wittke die Borner Runde und wird dort mit seiner ruhigen und freundlichen Art und seinen sachlichen Beiträgen in Erinnerung bleiben. Am 3.8.2020 ist er im Alter von 81 Jahren gestorben. fb



Der erste Eindruck zählt – Präsentation bei Bewerbungen



Ehemalige TeilnehmerInnen



Ein Angebot für arbeitslose Menschen ab 27 Jahren.
Fotoaktion mit Farb- und Stilberatung und Unterstützung beim Make-up.

Wir geben Ihnen hilfreiche Tipps und setzen Sie ins richtige Licht.

Ort: LURUM Community School Lurup

Termine: 8. + 9.10.20
(Nachbesprechung am 16.10.20)

Die Teilnahme ist kostenfrei und nur nach vorheriger Voranmeldung möglich.

Melden Sie sich persönlich bei uns an (Kontakt s. Kasten).

Karin Bauermeister & Miriam Djabbari
Hamburger Volkshochschule
Projekt AM Fluss²

Im Bürgerhaus
Bornheide 76
22549 Hamburg

040 484 05 88 22 • 01579 23 19 511
k.bauermeister@vhs-hamburg.de oder
m.djabbari@vhs-hamburg.de

Würzige Spiegelei-Kartoffelpfanne

750 g Kartoffeln ca. 10 Min. in Salzwasser kochen. Abgießen, etwas abkühlen lassen, anschließend pellen und in Stücke schneiden.

4 Scheiben Bacon in Streifen schneiden und in einer Pfanne in etwas heißem Öl 5 Min. knusprig braten. Aus der Pfanne nehmen, **4 Essl.** Butter zum Bratfett geben und zerlassen.

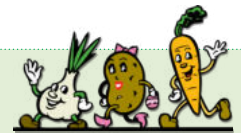
Die Kartoffelstücke mit Salz und Pfeffer bei mittlerer Hitze 12 Min. braten, gelegentlich wenden.

200 g Ananasstücke in die Pfanne geben und weitere 3 Min. braten.

4 Eier über den Kartoffeln aufschlagen, die Pfanne abdecken, 5-6 Min. weiterbraten, bis das Eiweiß fest und das Eigelb noch leicht flüssig ist.

4 Stiele Koriander waschen, von den Stielen zupfen und die leckere Kartoffelpfanne damit garnieren.

Guten Appetit wünscht Inge Nolting



Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de



Liebe WESTWIND-Redaktion,

Sie möchten uns auch verlassen? Carolin Schulz möchte Hebamme werden und Sie alle drei in Ihren wohlverdienten Ruhestand, tzz.

Mit dem Ruhestand ist es wie dem Käfer auf Foto 1: Gehen Sie so vorbei, denken Sie „O, ein Marienkäfer, ein Glückssymbol“, aber schauen Sie genau hin, dann schauen Sie den Rücken des Krabbeltiers auf Foto 2.

Frechheit, nicht wahr, was für eine dreiste und schlechte Fälschung eines Marienkäfers.

In den Medien sehen Sie glückliche Rentner
 > auf Reisen,
 > überall integriert,
 > und über alles geliebt,
 > wohlhabend,
 > schick und vor Lebensfreude strotzend,
 > kerngesund

So ein Glück, so eine Freude, das haben Sie sich nun auch verdient.

Wenn Sie zusammen Mittag essen im Bürgerhaus, man mit Buch und Kaffee am Nebentisch sitzt: wie eine glückliche Männer-WG mit Kind; das Bübchen – sein Name: WESTWIND

Das wollen Sie in fremder Leute Hände geben? Ihren Ruhestand genießend den WESTWIND aufschlagen und statt alles über die schöne neue Turnhalle, alles über den Küchenstreit inkl. Fotos, wie's knallt und scheppert: seitenlang Prosti-

tuertendemos, die fordern, dass der Staat ihnen ihre Verdienstaussfälle wegen Corona ersetzt. Plötzlich hat Ihr Bübchen WESTWIND das Niveau einer Orts-Bildzeitung.

Sie wollen Ihr Bübchen wiederhaben. Sie haben ihn nicht für sowas gezeugt und zehn Jahre verhätschelt.

Aber die neuen Eltern vom Bübchen WESTWIND sind wie flügellose Drachen (Foto 2). Was sie haben, haben sie, das ist jetzt ihr Bübchen wie ihr Eigentum, mit dem sie machen können, was sie wollen.

Sie werden weinen, gegen geschlossene Türen rennen, Ihr Blutdruck wird auf 180 steigen – Schlaganfälle drohen, wenn Sie sich weiter so aufregen.

Dann werden Sie sich gegenseitig die Schuld geben: den WESTWIND, Ihr gemeinsames Kind, in fremde Hände ...

Das wird Ihre Männerfreundschaft erst stören, dann zerstören.

Wollen Sie sich das antun?

Keiner interessiert sich mehr dafür, dass genug Steine für Fahrradwege da sind ... (Foto 3)

Passt auf, bleibt am Ball.

Nicht nur Corona macht hilflos und einsam, das glücksverheißende Rentnersein tut's auch.

Aber nun gut, Ihre Entscheidung.

Viel Glück und viel Segen auf all Ihren Wegen.

Marion Marietta Kowalski



Tag des offenen Denkmals®

Über hundert Veranstaltungen vom **11. bis 13. September** laden ein, die Hamburger Denkmallandschaft zu erkunden. Viele Denkmäler sind sonst nicht öffentlich zugänglich und nur an diesem Wochenende für Interessierte geöffnet.

Das Programm unter dem Motto „Denkmal als Chance“, von den VeranstalterInnen flexibel an die Gegebenheiten der Corona-Pandemie angepasst, ermöglicht mit vielen Freiluftbesichtigungen und Radtouren, Hamburgs Denkmäler direkt vor Ort zu erleben. Auch für die jüngsten Denkmalfreunde gibt es Angebote. Der beliebte Barkassen-Shuttle verbindet am Sonntag Hamburg mit dem Harburger Binnenhafen. Auch der historische S-Bahn Zug und ein ehemaliger Schnellbus können auf Fahrten erlebt werden.

Auch von zu Hause aus hat man die Chance, Denkmäler digital zu erleben; dafür wurden neue Formate geschaffen: Dokumentation von Restaurierungen, Video-Rundgänge, Audio- und virtuelle Führungen u. a.

Programm und Broschüre als pdf unter www.denkmalstiftung.de/denkmaltag. Die Teilnahme an einer Führung ist nur nach Voranmeldung möglich.

Unterstützung für Corona-Betroffene

Die Wohnunterkunft Kroonhorst in den Wohnblöcken Kroonhorst 113 bis 115 wurde aufgrund von Corona Verdachtsfällen vom 10. bis 14. August 2020 komplett unter Quarantäne gestellt. Dies stellte die dort lebenden Familien mit Kindern und Jugendlichen vor große Herausforderungen, da die Familien dort in sehr beengten Wohnverhältnissen leben. Die von fördern und wohnen verwaltete Unterkunft wurde durch das benachbarte Jugendcafé Osdorf (Juca Osdorf) bei der Betreuung der dort lebenden Familien tatkräftig unterstützt. Sie organisierten die kontaktlose Übergabe von Spenden der Bücherhalle Osdorfer Born, der

Streetwork Osdorf und der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Darüber hinaus standen die MitarbeiterInnen des Jucas den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien telefonisch und online mit Rat und Tat zur Seite und stellten ihnen Bastel- und Spielmaterial zur Verfügung, welches die Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit nicht im Juca nutzen konnten. Die Kinder und Jugendlichen und deren Familien waren sehr dankbar für das Angebot und die zusätzliche Unterstützung.

Am Freitagnachmittag, den 14. August, wurde die Quarantäne größtenteils aufgehoben.

Juca Osdorf



Die „Peking“ kommt ...

... und Hamburg wird um eine Attraktion reicher

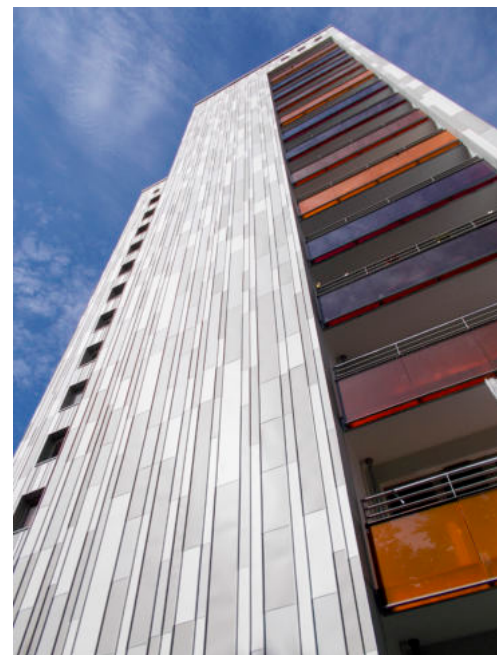
Am Montag, 7.9., wird es etwas zu sehen geben, was einmalig ist. Die Viermastbark „Peking“ wird nach ausgiebiger Restauration von der Peters Werft in Wewelsfleth nach Hamburg überführt. Für Frühaufsteher ergibt sich eine interessante Fotogelegenheit bei der Passage des Stör-Sperrwerks um ca. 7.59 Uhr. Wer nach der Arbeit noch was sehen möchte, sollte ab ca. 17 Uhr in Hamburg am Ufer stehen. Die Ankunft im Hansahafen ist für 18.30 Uhr geplant. Wir hoffen auf schönes Wetter und tolle Fotos. Vorab schon mal eins aus Wewelsfleth. *ltw*

Hanse-Umweltpreis

Von Schutzprojekten für einzelne Tierarten über praktische Energie-spar-Ideen bis hin zum Bau von Insektenhotels und Nistkästen – der Hanse-Umweltpreis zeichnet seit 1995 die unterschiedlichsten Initiativen zum Schutz von Natur und Klima aus. Auch 2020 sucht der NABU wieder preiswürdige Projekte und ruft gemeinsam mit Schirmherrin Dagmar Berghoff dazu auf, sich **bis 30. September 2020** zu bewerben.

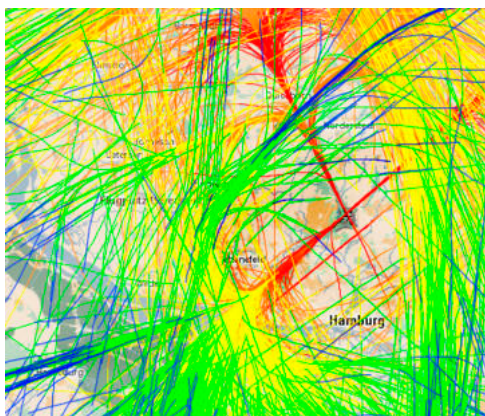
Jeder, der sich in Hamburg im Natur- oder Klimaschutz engagiert und ein Projekt bereits begonnen oder beendet hat, hat Aussicht auf die Auszeichnung. Als Preise für die ersten drei Plätze sind 3000, 2000 und 1000 Euro ausgelobt.

Infos und Online-Teilnahmeformular unter www.NABU-Hamburg.de/hanse-umweltpreis



Ein Bild – zwei Sätze

Ein neuer Blick nach oben! Das sanierte Hochhaus des Altonaer Spar- und Bauvereins an der Bornheide, vom Glückstädter Weg her gesehen.



Zwei Bilder – zwei Sätze

Wie Corona den Flugverkehr – und auch den Fluglärm im Westen – verändert hat. Flugspuren an drei Tagen 2014 und 2020.

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • Bliz – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidebarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidebarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

Die Möglichkeiten, Veranstaltungen durchzuführen, ändern sich derzeit von Woche zu Woche. Informationen zum Bürgerhaus Bornheide finden Sie auf den S. 15 und 16; bitte informieren Sie sich im Übrigen auf den Webseiten der Einrichtungen:
www.buergerhaus-bornheide.de, Tel. 3085 426-60
www.stadtteilhaus-lurup.de • www.heidbarghof.de

Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus

Frauentreffen: Mo 15-19 Uhr

Organisiert von Canon - Afghanischer Frauen und Familien Verein e.V.

GO: Di, 16 Uhr – Das fernöstliche Strategie-Spiel – mit Peter

Komschu-Musikgruppe:

So 13-18.30 Uhr

Komschu - Musikgruppe im Bewegungsraum des Bürgerhauses: traditionelle türkisch-kurdische Musik. Neue MusikerInnen sind herzlich willkommen.

Verbraucherschutz-Beratung:

Mi 13-15:

Wie kann ich aus einem Vertrag rauskommen? Wie reklamiere ich kaputte Ware? Wie wehre ich mich gegen zu hohe Rechnungen? Wo-rauf muss ich beim Abschluss von Verträgen (z. B. Telefon, Handy, Internet) achten?

Schulden- und Budgetberatung:

z. B. bei Mietschulden, Kontopfändungen, Umgang mit Inkassounternehmen, Existenzsicherung in Corona-Zeiten, Mahnbescheid + Vollstreckungsbescheid, Bußgelder etc.; dienstags unter **855 0466-76** oder freitags unter **209 475-70**, immer 10-12 Uhr.

Allgemeine Fragen: Mo-Fr 9-15 Uhr unter **209 475 60** oder per Mail schuldnerberatung@afgworknet.de

Rechtsberatung jeden 1. Mittwoch im Monat: 13 Uhr bei Kadir

Für genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen an der Information im Roten Haus nachfragen oder anrufen: **308 542 660**

Interkultureller Kalender 2020 Festtage und Gedenktage

September

1.9. Ashure der Aleviten

11.9. Äthiopisch-Orthodoxes und Koptisches Neujahrsfest

18.-20.9. Rosch Haschana, jüdisches Neujahrsfest

20.9. Weltkindertag

27.-28.9. Jom Kippur, jüdisch

SPIELFIEBER BORN2PLAY

Entfacht das (Spiel) Fieber in Euch ganz ohne Coronal
Zirkus, Spiele & mehr auf dem Bürgerhausgelände.
Kommt einfach vorbei und macht mit, eine Anmeldung ist
nicht erforderlich. Wenn Ihr mitmachen möchtet,
müsst ihr vor Ort eure Daten hinterlassen.

**IMMER MITTWOCHS & FREITAGS
VON 16 - 18.30 UHR BEI GUTEM WETTER
6 - 12 JAHRE,
GERNE IN BEGLEITUNG.**

Durchführung Circus ABRAKADABRA in Kooperation
mit dem Spielhaus & Bürgerhaus Bornheide sowie weiteren
Einrichtungen aus dem Stadtteil für SOL.



Lurupina 2020 Zirkusfestival Hamburg

NEUTL.-13. SEPTEMBER

LURUPINA ZIRKUSFESTIVAL 11.-13. SEPTEMBER 2020

Fr, 11.9. ab 19:00 Uhr – Auftakt-Gala im Zirkuszelt (5 Euro p.P., ab 12 Jahre)

Sa, 12.9. 15-22:00 Uhr – Zeitgenössische Zirkusshows, Open Air und im Zelt

So, 13.9. 15-18:30 Uhr – Zeitgenössische Zirkusshows, Open Air und im Zirkuszelt

LURUP IM PARK – AM BÖVERSTLAND 38

Eintritt frei (außer Gala-Show am Freitag)

Alle Infos auf

WWW.LURUPINA.DE

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmill e.V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e.V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorf Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

Das Bürgerhaus und das OSBORN53 haben geöffnet; die regelmäßigen Angebote im Roten Haus finden statt (s. auch S. 15).

Es gibt ein umfassendes Schutzkonzept entsprechend den Corona-Reglungen. Bitte Maske nicht vergessen und Abstand halten.

OSBORN
53
CAFÉ / KANTINE / CATERING

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?



In guter Nachbarschaft schnacken - spielen - schmökern:
Das Café im Bürger*innenhaus ist Dein Treffpunkt im Osdorfer Born.
Hier gibt es nicht nur leck'ren Mittagstisch, sondern auch was für Herz und Seele.

**DAS GUTE LIEGT SO NAH...
UND SCHMECKT!**



Café OSBORN53
Bornheide 76
www.osborn53.de



Reggae-Band Kozza Mostra

open stage: Beiträge aus der Nachbarschaft
(bitte anmelden: kultur@buergerhaus-bornheide.de)

Snacks und Getränke: OSBORN53.

Eintritt frei

Samstag, 12. September, 15-18 Uhr

Bürgerhaus Bornheide, auf der Wiese
Bornheide 76

Buslinien X3, 21, 37: Achtern Born/Kindermuseum

www.facebook.com/bhs.bornheide
www.buergerhaus-bornheide.de

Corona-Schutzmaßnahmen: Informiert Euch bitte unter
www.buergerhaus-bornheide.de,
www.facebook.com/bhs.bornheide
oder im Roten Haus (Tel. 3085 42660.)

Einladung zum Frauenfrühstück

Jennifer Hansen, Ernährungsberaterin, lädt alle Frauen zum kostenlosen Frühstück ein (finanziert über die Techniker Krankenkasse). Es gibt wieder viele interessante Informationen rund um das Thema Ernährung. Das Café OSBORN53 wird für jede ein kleines Frühstück herrichten, so dass Klönen und gemeinsam Essen nicht zu kurz kommen. Aufgrund von Corona ist die Gruppengröße begrenzt, um eine Anmeldung wird gebeten, unter **3085 426-60** oder info@buergerhaus-bornheide.de. Auch müssen die Hygienevorschriften vom Café eingehalten werden.

OSBORN
53
CAFÉ / KANTINE / CATERING

Geplante Termine (jeweils 9-10.30 Uhr):
9. und 16. September

Immer im Café OSBORN53.

Gefördert durch die Techniker Krankenkasse

